



Applikationsbeschreibung

94-PIRIOS_KNX-AB.D/10.07

pirios KNX-Geräte



Telle

ALLE MÖGLICHKEITEN

Alle Rechte, auch die Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Ohne schriftliche Einwilligung des Herausgebers ist es nicht gestattet, das Dokument oder Teile daraus in irgend einer Form, mit Hilfe irgend eines Verfahrens zu kopieren, zu vervielfältigen oder zu verteilen oder unter Verwendung elektronischer Systeme zu übertragen.
Technische Änderungen vorbehalten

<u>1</u>	<u>Allgemein</u>	<u>5</u>
1.1	Übersicht über Applikation	5
1.2	Technische Daten	6
1.3	Parametrierung mit ETS	6
1.4	Planungshinweis	7
1.5	Verhalten nach ETS Download	7
1.6	Busspannungsunterbruch	7
<u>2</u>	<u>Kommunikationsobjekte</u>	<u>8</u>
2.1	Kommunikationsobjekte	8
<u>3</u>	<u>Parameter</u>	<u>12</u>
3.1	Parameter Allgemein	12
3.2	Parameter Verbund	15
3.3	Parameter Ausgang Licht Seite 1	17
3.4	Parameter Ausgang Licht Seite 2	21
3.5	Parameter Ausgang HLK	24
3.6	Parameter Tasterfunktionalität	27
3.7	Parameter Dämmerungsschalter	31
3.8	Parameter Meldung	32
<u>4</u>	<u>Funktionsbeschreibung</u>	<u>36</u>
4.1	Erfassungsbereich Bewegungsmelder pirios 360 KNX	36
4.2	Erfassungsbereich Präsenzmelder pirios 360 KNX	37
4.3	Erfassungsbereich Bewegungsmelder pirios 180 KNX	38
4.4	Zonenverbund	39
4.5	Helligkeitsverbund	41
4.6	Szenenfunktionalität	42
4.7	Meldefunktion	43
<u>5</u>	<u>Index</u>	<u>45</u>

1 Allgemein

Dieses Dokument erklärt die einzelnen Parameter der **pirios KNX-Geräte** und hilft bei deren Konfiguration. Es gilt für folgende Produkte:



Bewegungsmelder pirios 360 KNX
Präsenzmelder pirios 360 KNX
Applikation: pirios 360 / basic V2.0



Bewegungsmelder pirios 180 KNX
Applikation: pirios 180 / basic V2.0

Hinweis: Die Applikationen pirios 360 / basic V2.0 und pirios 180 / basic V2.0 sind inhaltlich identisch

ACHTUNG: Die Applikation pirios 360 / basic V2.0 gilt für den pirios 360 KNX bzw. pirios 360P KNX erst ab der Seriennr. 11000000.

1.1 Übersicht über Applikation

Anzahl der Kommunikationsobjekte: 23

max. Anzahl der Gruppenadressen + Zuordnungen: 500
(dynamische Tabellenverwaltung)

Die Bewegungsmelder bzw. Präsenzmelder werden in KNX-Anlagen als Sensoren zur automatischen Steuerung von Licht- und HLK-Anlagen eingesetzt.

Bewegungsmelder erfassen gehende Personen (grosse Bewegungen) und eignen sich für den Einsatz in nur kurz genutzten Räumen zum bewegungs- und helligkeitsabhängigen Schalten von Licht: So z.B. in Korridoren, Durchgangszonen, Treppenhäuser, Hauseingängen, Einzel- und Tiefgaragen.

Die **Präsenzmelder** kommen zum bewegungs- und helligkeitsabhängigen Schalten von Licht zum Einsatz. Sie erfassen sitzende Personen (kleine Bewegungen) in Büros, Schulzimmern und Toiletten, um nur einige Anwendungen zu nennen.

Zusätzliche Funktionen wie der Dämmerungsschalter und die Meldefunktion ermöglichen ein breites Einsatzgebiet.

Nebst der Einzelanwendung als Master, kann der pirios KNX flexibel im Verbund eingesetzt werden. Dadurch lassen sich Anwendungen wie Master-Slave, Zonenverbund oder der Helligkeitsverbund realisieren.

ACHTUNG: Die pirios KNX-Geräte dürfen nur in KNX-Anlagen und nur im Innenbereich (IP20) eingesetzt werden.

Hinweis: Weitere Informationen zur Installation entnehmen Sie bitte der Installationsanleitung.

Für die Planung sowie für die Inbetriebnahme und Diagnose einer KNX-Anlage ist ein spezielles Softwarepaket notwendig (KNX Tool Software ETS2 Version 1.2 oder höher). Damit werden das Applikationsprogramm und dessen Parameter sowie die Adressen ausgewählt bzw. erstellt und in das Gerät geladen.

Die für die pirios KNX notwendige Produktdatenbank ist unter www.feller.ch erhältlich. Das EIB/KNX-Zeichen bietet Gewähr dafür, dass die Produkte verschiedener Hersteller miteinander kommunizieren können und die Befehle von Geräten verschiedener Hersteller gleich verstanden werden (Befehlskompatibilität).

1.2 Technische Daten

	pirios 360 KNX	pirios 180 KNX
Einbautiefe	22 mm	22 mm
UMGEBUNGSBEDINGUNGEN		
Schutzart nach IEC 529:	IP20, Einbau trocken	IP20, Einbau trocken
Umgebungstemperatur:	Betrieb: -5 °C bis +45 °C Lagerung: -25 °C bis +70 °C	Betrieb: -5 °C bis +45 °C Lagerung: -25 °C bis +70 °C
Erfassungsbereich:	360°	180°
Montagehöhe:	Empfohlen 2,5 m	Empfohlen 1,1 m
Schaltkriterium:	Bewegung und Helligkeit (Parametrierbar)	Bewegung und Helligkeit (Parametrierbar)
Bemessungsspannung Bus:	24 V DC (21 bis 30 V DC)	24 V DC (21 bis 30 V DC)
Leistungsaufnahme:	max. 240 mW	max. 240 mW

1.3 Parametrierung mit ETS

Nachdem Sie in der ETS das Gerät als Produkt und anschliessend die Applikation gewählt haben, können Sie Ihre Applikation gemäss nachstehenden Vorgaben parametrieren. Gehen Sie hierzu wie im Benutzerhandbuch der ETS beschrieben vor. Um die zur Auswahl stehenden Parametereinstellungen zu erreichen, markieren Sie das Gerät, klicken die rechte Maustaste und wählen den Menüpunkt „Parameter...“ oder wählen im Menü „Bearbeiten“ die Menueinstellung „Parameter...“. Dadurch gelangen Sie in das Dialogfenster zur Bearbeitung der Parameter.

1.4 Planungshinweis

Da in der ETS bestimmte Abhängigkeiten zwischen den Parametern bestehen, ist darauf zu achten, dass die Parameter nach folgendem Ablauf eingestellt werden:

Konfigurationsablauf

1. Parameter "Allgemein"
2. Parameter "Verbund"
3. Die Konfiguration der restlichen Parameter kann in beliebiger Reihenfolge vorgenommen werden.

1.5 Verhalten nach ETS Download

Nachdem die Applikation mittels ETS auf das Gerät heruntergeladen worden ist, startet das Gerät neu.

Die Aufstartphase, dauert ca. 30 s. Zuerst blinkt die LED für ca. 6 s und das Objekt Ausgang Licht wird eingeschaltet. Danach bleibt die LED für weitere ca. 12 s eingeschaltet. Für die Kunstlichtmessung wird dann das Objekt Ausgang Licht sowie die LED für ca. 6 s ausgeschaltet. Der Abschluss der Aufstartphase wird durch Aufleuchten der LED für ca. 2 s angezeigt.

Hinweis: Die LED befindet sich beim pirios 360 KNX unter der Linse bzw. beim pirios 180 KNX unter der linken Linse.

Hinweis: Falls das Objekt Ausgang Licht noch keine Verknüpfung mit einem Aktor bzw. einer Lampe aufweist, wird für das Kunstlicht ein Standardwert (400 Lux) übernommen. Nach dem Anschluss einer Lampe wird der Kunstlichtwert über die nächsten Schaltvorgänge angepasst.

1.6 Busspannungsunterbruch

Nach einem Busspannungsunterbruch startet das Gerät automatisch. Dabei bleiben die in der Parametrierung vorgenommenen Einstellungen erhalten.

Die Aufstartphase, dauert ca. 30 s. Zuerst blinkt die LED für ca. 6 s und das Objekt Ausgang Licht wird eingeschaltet. Danach bleibt die LED für weitere ca. 12 s eingeschaltet. Für die Kunstlichtmessung wird dann das Objekt Ausgang Licht sowie die LED für ca. 6 s ausgeschaltet. Der Abschluss der Aufstartphase wird durch Aufleuchten der LED für ca. 2 s angezeigt.

Hinweis: Die LED befindet sich beim pirios 360 KNX unter der Linse bzw. beim Bewegungsmelder pirios 180 KNX unter der linken Linse.

Hinweis: Falls das Objekt Ausgang Licht noch keine Verknüpfung mit einem Aktor bzw. einer Lampe aufweist, wird für das Kunstlicht ein Standardwert (400 Lux) übernommen.

2 Kommunikationsobjekte

2.1 Kommunikationsobjekte

Obj.-Nr.:	Objekt-Name, Beschreibung
0	<p>Ausgang Licht</p> <p>„EIN/AUS, Schalten“:</p> <p>Das Objekt sendet Telegramme um eine Lichtgruppe zu schalten.</p> <p>Objektdatentyp: 1 Bit (DPT 1.001)</p> <p>Das Objekt ist sichtbar, wenn der Parameter <i>Funktion Lichtausgang</i> den Wert <i>schalten (1 Bit)</i> aufweist.</p>
1	<p>Ausgang Licht, Szene</p> <p>„senden“:</p> <p>Das Objekt sendet Szenen Telegramme um eine Szene bei Anwesenheit bzw. Abwesenheit auszulösen.</p> <p>Objektdatentyp: 8 Bit (DPT 18.001)</p> <p>Das Objekt ist sichtbar, wenn der Parameter <i>Funktion Lichtausgang</i> den Wert <i>Szene senden (8 Bit)</i> aufweist.</p>
2	<p>Ausgang HLK</p> <p>„EIN/AUS, Schalten“:</p> <p>Das Objekt sendet Telegramme um einen HLK Ausgang (Heizung, Lüftung und Klima) zu schalten.</p> <p>Objektdatentyp: 1 Bit (DPT 1.001)</p> <p>Das Objekt ist sichtbar, wenn der Parameter <i>HLK aktiv</i> den Wert <i>Ja</i> aufweist.</p>
3	<p>Status Licht</p> <p>„synchronisieren“:</p> <p>Das Objekt empfängt Telegramme, welche die Lichtmessung steuern.</p> <p>Objektdatentyp: 1 Bit (DPT 1.001)</p> <p>Das Objekt ist immer sichtbar, ausser wenn der Parameter <i>Funktion</i> den Wert <i>Slave</i> aufweist und der <i>Zonen-</i> oder <i>Helligkeitsverbund</i> nicht aktiviert ist.</p>
7	<p>Ausgang Licht, Sperrung</p> <p>„sperrern“:</p> <p>Das Objekt empfängt Telegramme, welche den Ausgang Licht sperren bzw. freigeben.</p> <p>Objektdatentyp: 1 Bit (DPT 1.001)</p> <p>Das Objekt ist sichtbar, wenn der Parameter <i>Licht Sperren</i> den Wert <i>Sperren mit EIN</i> oder <i>Sperren mit AUS</i> aufweist.</p>
8	<p>Ausgang Licht, Freigabe</p> <p>„freigeben“:</p> <p>Das Objekt empfängt Telegramme, welche die Sperrung des Ausgangs Licht aufhebt.</p> <p>Objektdatentyp: 1 Bit (DPT 1.001)</p> <p>Das Objekt ist sichtbar, wenn der Parameter <i>Licht Sperren</i> den Wert <i>Sperr-Telegramm weiterleiten</i> aufweist.</p>

- 9 Ausgang HLK, Sperrung
„sperrern“:
Das Objekt empfängt Telegramme, welche den Ausgang HLK sperren bzw. freigeben.
Objekttyp: 1 Bit (DPT 1.001)
Das Objekt ist sichtbar, wenn der Parameter *HLK Sperren* den Wert *Sperren mit EIN* oder *Sperren mit AUS* aufweist.
- 10 Ausgang HLK, Freigabe
„freigeben“:
Das Objekt empfängt Telegramme, welche die Sperrung des Ausgangs HLK aufhebt.
Objekttyp: 1 Bit (DPT 1.001)
Das Objekt ist sichtbar, wenn der Parameter *HLK Sperren* den Wert *Sperr-Telegramm weiterleiten* aufweist.
- 15 Master-Slave
„triggern“:
Das Objekt empfängt Telegramme von einem Slave Gerät für den Informationsaustausch von Bewegung.
Objekttyp: 1 Bit (DPT 1.001)
Das Objekt ist immer sichtbar.
- 16 Sub Master-Slave
„triggern“:
Das Objekt empfängt Telegramme von einem Slave Gerät einer Subzone für den Informationsaustausch von Bewegung.
Objekttyp: 1 Bit (DPT 1.001)
Das Objekt ist sichtbar, wenn der Parameter *Funktion* den Wert *Slave* aufweist und die Parameter *Zonenverbund* und *Subverbund* aktiviert sind.
- 17 Helligkeitsverbund
„triggern“:
Das Objekt empfängt Telegramme von einem Slave Gerät für den Informationsaustausch von Bewegung und Helligkeit.
Objekttyp: 1 Bit (DPT 1.001)
Das Objekt ist sichtbar, wenn der Parameter *Helligkeitsverbund* aktiviert ist.
- 20 Taster extern
„schalten“:
Das Objekt empfängt Telegramme, welche den Ausgang Licht übersteuern.
Objekttyp: 1 Bit (DPT 1.001)
Das Objekt ist sichtbar, wenn der Parameter *separates, externes Tasterobjekt* den Wert *Ja* aufweist.

- 21 Lichtszene
„empfangen“:
Das Objekt empfängt Szenen Telegramme, welche den Ausgang Licht bei Wunsch für eine bestimmte Zeit still legen können.
Objekttyp: 8 Bit (DPT 18.001)
Das Objekt ist immer sichtbar, ausser wenn der Parameter *Funktion* den Wert *Slave* aufweist und der Parameter *Zonenverbund* inaktiv ist.
- 25 Dämmerung
„hell/dunkel“:
Das Objekt sendet Telegramme, welche Dämmerung (hell/dunkel) anzeigen.
Objekttyp: 1 Bit (DPT 1.001)
Das Objekt ist sichtbar, wenn der Parameter *Dämmerungsschalter* aktiviert ist.
- 26 Helligkeitswert (2 Byte)
„Wert senden“:
Das Objekt sendet zyklisch den aktuellen Helligkeitswert (2 Byte).
Objekttyp: 2 Byte (DPT 9.004)
Das Objekt ist sichtbar, wenn der Parameter *Dämmerungsschalter* aktiviert ist.
- 27 Gehtest
„in Testmodus setzen“:
Das Objekt empfängt Telegramme, welche den Melder in den Gehtest setzen.
Objekttyp: 1 Bit (DPT 1.001)
Das Objekt ist sichtbar, wenn der Parameter *Gehtest während Betrieb aktivierbar* aktiviert ist.
- 29 Meldung, Freigabe
„freigeben“:
Das Objekt empfängt Telegramme, welche die Meldefunktion freigeben bzw. sperren.
Objekttyp: 1 Bit (DPT 1.001)
Das Objekt ist sichtbar, wenn der Parameter *Meldung aktiv* aktiviert ist.
- 30 Meldung
„melden“:
Das Objekt sendet Telegramme, welche eine Meldung über Anwesenheit anzeigen.
Objekttyp: 1 Bit (DPT 1.001)
Das Objekt ist sichtbar, wenn der Parameter *Meldung aktiv* aktiviert ist.
- 31 Meldung, Quittierung
„quittieren“:
Das Objekt empfängt Telegramme, um eine zyklische Meldung zu quittieren.
Objekttyp: 1 Bit (DPT 1.001)
Das Objekt ist sichtbar, wenn der Parameter *Meldung aktiv* aktiviert ist und der Parameter *Verhalten bei Anwesenheit* den Wert *zyklisch EIN* oder *AUS Telegramm senden (mit Quittierung)* aufweist.

- 32 Meldung, Lebenszeichen
„zyklisch senden“:
Das Objekt sendet zyklisch Telegramme, welche anzeigen, dass der Melder und die Meldefunktion noch in Betrieb sind.
Objekttyp: 1 Bit (DPT 1.001)
Das Objekt ist sichtbar, wenn der Parameter *Meldung aktiv* aktiviert ist und der Parameter *Lebenszeichen aktiv* aktiviert ist.
- 39 Remote Helligkeitsschwelle
„Wert setzen“:
Das Objekt empfängt Telegramme, die den Wert der *Helligkeitsschwelle* setzen.
Objekttyp: 2 Byte (DPT 9.004)
Das Objekt ist sichtbar, wenn der Parameter *über Bus einstellbar* aktiviert ist.
- 40 Remote Ausschaltverzögerung Licht
„Wert setzen“:
Das Objekt empfängt Telegramme, die den Wert der *Ausschaltverzögerung Licht* setzen.
Objekttyp: 2 Byte (DPT 7.005)
Das Objekt ist sichtbar, wenn der Parameter *über Bus einstellbar* aktiviert ist.
- 41 Remote Ausschaltverzögerung HLK
„Wert setzen“:
Das Objekt empfängt Telegramme, die den Wert der *Ausschaltverzögerung HLK* setzen.
Objekttyp: 2 Byte (DPT 7.005)
Das Objekt ist sichtbar, wenn der Parameter *über Bus einstellbar* aktiviert ist.

3 Parameter

3.1 Parameter Allgemein

Auf der Parameterseite **Allgemein** wird das grundlegende Verhalten definiert und einzelne Funktionsblöcke (HLK, Dämmerungsschalter, Meldung) können aktiviert werden.

Der Parameter **Funktion** legt fest, ob der Melder als Master oder Slave betrieben wird:

Funktion: **Master (Standard)**
 Slave

Standardeinstellung: Master (Standard)

Master (Standard) In der Einstellung Master ist die volle Funktionalität verfügbar. Ein Master misst Helligkeit, erfasst Bewegung und bestimmt die Ausschaltverzögerungen für den Licht- und HLK Ausgang.

Slave Kann der Erfassungsbereich nicht mit einem einzigen Gerät abgedeckt werden, so werden Geräte in der Einstellung Slave verwendet.
Die Bewegungsinformation wird über das Objekt Master-Slave an den Master gesendet.

Der Parameter **Betriebsart** legt fest, in welchem Modus der pirios KNX betrieben wird:

Betriebsart: **Normalbetrieb**
 Gehtest

Standardeinstellung Normalbetrieb

Normalbetrieb Der pirios KNX ist im Normalbetrieb.

Gehtest Als Unterstützung bei der Inbetriebnahme sowie zum Testen des Erfassungsbereichs, kann der Gehtest ausgeführt werden.
Bei Bewegung wird das Objekt Ausgang Licht sowie die LED auf EIN gesetzt. Die Ausschaltverzögerung ist fix bei 10 s. Die Bewegungserfassung erfolgt helligkeitsunabhängig.

Der Parameter **Empfindlichkeit** dient zur Einstellung der Empfindlichkeit der Bewegungserfassung:

Empfindlichkeit:	stark reduziert reduziert leicht reduziert normal (Standard) leicht erhöht erhöht
Standardeinstellung:	normal (Standard)
<i>normal (Standard)</i>	Dies ist die empfohlene Einstellung der Empfindlichkeit, welche die meisten Anwendungen abdeckt.
<i>leicht reduziert, reduziert, stark reduziert</i>	Bei unerwünschtem Schalten kann die Empfindlichkeit reduziert werden. Achtung: Durch eine reduzierte Empfindlichkeit verringert sich auch der Erfassungsbereich!
<i>leicht erhöht, erhöht</i>	Falls der Melder zu wenig empfindlich ist bzw. zu spät einschaltet, kann die Empfindlichkeit erhöht werden. Achtung: Durch eine erhöhte Empfindlichkeit vergrößert sich auch der Erfassungsbereich!

Der Parameter **HLK aktiv** legt fest, ob der Ausgang HLK aktiv ist:

HLK aktiv:	Nein (Standard) ja
Standardeinstellung:	Nein (Standard)
<i>Nein (Standard)</i>	Der Ausgang HLK ist inaktiv.
<i>ja</i>	Der Ausgang HLK ist aktiv. Die Parameterseite Ausgang HLK ist sichtbar.

Der Parameter **Dämmerungsschalter aktiv** legt fest, ob der Dämmerungsschalter aktiv ist:

Dämmerungsschalter aktiv:	Nein (Standard) ja
Standardeinstellung:	Nein (Standard)
<i>Nein (Standard)</i>	Der Dämmerungsschalter ist inaktiv.
<i>ja</i>	Der Dämmerungsschalter ist aktiv. Die Parameterseite Dämmerungsschalter ist sichtbar.

Der Parameter **Meldung aktiv** legt fest, ob die Meldefunktion aktiv ist:

Meldung aktiv:	Nein (Standard) ja
Standardeinstellung:	Nein (Standard)
<i>Nein (Standard)</i>	Die Meldefunktion ist inaktiv.
<i>ja</i>	Die Meldefunktion ist aktiv. Die Parameterseite Meldung ist sichtbar.

Der Parameter **Gehtest während Betrieb aktivierbar** legt fest, ob der Gehtest während des Betriebs über ein Objekt aktiviert werden kann:

Gehtest während Betrieb aktivierbar:	Nein (Standard) ja
Standardeinstellung:	Nein (Standard)
<i>Nein (Standard)</i>	Der Gehtest kann nicht während des Betriebs aktiviert werden.
<i>ja</i>	Über das Objekt Gehtest kann der Melder während des Betriebs in den Gehtest gesetzt werden. (Gehtest: bei Bewegung wird das Objekt Ausgang Licht sowie die LED auf EIN gesetzt. Die Ausschaltverzögerung ist fix bei ca. 10 s. Die Umgebungshelligkeit wird nicht berücksichtigt.) Dies hat den Vorteil, dass für einen Gehtest bei der Inbetriebnahme nicht jeder Melder umparametriert werden muss! Ein EIN Telegramm auf das Gehtest Objekt startet den Gehtest, mit einem AUS Telegramm wird der Gehtest beendet.

3.2 Parameter Verbund

Beim pirios KNX wird zwischen 3 verschiedenen Verbänden unterschieden:

- **Einfacher Verbund**
- **Zonenverbund**
- **Helligkeitsverbund**

Hinweis: Weitere Informationen zum Zonen- und Helligkeitsverbund sind bei der Funktionsbeschreibung vorhanden. Anwendungsbeispiele und Animationen dazu finden Sie unter www.feller.ch.

Einfacher Verbund:

Zur Erfassung grosser Bereiche sind mehrere Melder nötig. Im Allgemeinen werden ein pirios KNX in der Einstellung Master zum Schalten einer Lichtgruppe und mehrere pirios KNX in der Einstellung Slave zur Bereichserweiterung eingesetzt.

Der Master wird im Bereich, in dem es erfahrungsgemäss immer am dunkelsten ist, montiert. Die restlichen Bereiche werden mit Slaves abgedeckt. Bewegt sich jemand im Erfassungsbereich des Verbundes, schaltet der Master im gesamten Raum das Licht ein, sofern er zuwenig Umgebungshelligkeit misst.

Hinweis: Mit zunehmender Anzahl Slaves nimmt auch die Telegramm Anzahl zu.

Der Parameter **Zykluszeit Triggerung** legt fest, in welchen zeitlichen Abständen ein Slave bei Bewegungserfassung dies dem Master über das Objekt Master-Slave mitteilt:

Zykluszeit Triggerung: **10 s...60 min**

Standardeinstellung: 2 min (Standard)

10 s...60 min

Bei Bewegungserfassung sendet der Slave mit der eingestellten Zykluszeit zyklisch ein EIN Telegramm über das Objekt Master-Slave.

Kleine Zykluszeiten erhöhen die Buslast.

Der Parameter **Zonenverbund aktiv** legt fest, ob ein Slave den Zonenverbund unterstützt. Er erhält dabei einen eigenen Lichtausgang zur Steuerung einer eigenen Zone:

Zonenverbund aktiv: **Nein (Standard)**
 Ja

Standardeinstellung: Nein (Standard)

Nein (Standard)

Der Zonenverbund wird nicht unterstützt.

Der Slave hat keinen eigenen Lichtausgang.

Ja

Der Zonenverbund wird unterstützt.

Der Slave erhält einen eigenen Lichtausgang zur Steuerung einer eigenen Zone.

Der Parameter *Subverbund aktiv* ist sichtbar.

Der Parameter **Subverbund aktiv** legt fest, ob weitere Zonen (Subzonen) vom Slave unterstützt werden:

Subverbund aktiv: **Nein (Standard)**
 Ja

Standardeinstellung: Nein (Standard)

Nein (Standard) Der Subverbund wird vom Slave nicht unterstützt.
 Die Nebenzone kann mit Slaves erweitert werden, Subzonen sind jedoch nicht möglich.
 Das Objekt Sub Master-Slave ist nicht sichtbar.

Ja Der Subverbund wird vom Slave unterstützt.
 Die Nebenzone kann mit Slaves erweitert werden und Subzonen sind ebenfalls möglich.
 Das Objekt Sub Master-Slave ist sichtbar.

Hinweis: Die **Hauptzone** ist die gemeinsame Zone der Nebenzone und wird von einem pirios KNX in der Einstellung Master angesteuert. Bewegung in der Hauptzone bewirkt nur das Schalten in der Hauptzone. Eine **Nebenzone** wird von einem pirios KNX in der Einstellung Slave angesteuert. Sie hat ihre eigene Lichtgruppe und gibt die Information, ob Bewegung vorhanden ist, der Hauptzone weiter. Wird eine Nebenzone mit einem weiteren pirios KNX in der Einstellung Slave und mit eigenem Lichtausgang erweitert, so spricht man von einer **Subzone**.

Der Parameter Helligkeitsverbund aktiv legt fest, ob der Helligkeitsverbund unterstützt wird:

Helligkeitsverbund aktiv: **Nein (Standard)**
 ja

Standardeinstellung: Nein (Standard)

Nein (Standard) Der Helligkeitsverbund wird nicht unterstützt.
 Die Helligkeitsmessung wird nur vom Master vorgenommen.
 Das Objekt Helligkeitsverbund ist nicht sichtbar.

Ja Der Helligkeitsverbund wird unterstützt.
 Die Helligkeitsmessung wird vom ganzen Verbund vorgenommen.
 Das Objekt Helligkeitsverbund ist sichtbar.

Hinweis: Die Kombination von Zonenverbund und Helligkeitsverbund ist nicht möglich.

3.3 Parameter Ausgang Licht Seite 1

Der Parameter **Helligkeitsschwelle** legt fest, bei welcher Umgebungshelligkeit der Ausgang Licht einschalten muss:

Helligkeitsschwelle:	helligkeitsunabhängig 10...2000 Lux
Standardeinstellung Bewegungsmelder:	200 Lux (Standard) Diese Einstellung entspricht der üblicherweise erforderlichen Umgebungshelligkeit in Durchgangsbereichen, in Treppenhäuser und Tiefgaragen.
Empfohlene Einstellung Präsenzmelder:	400 Lux Diese Einstellung entspricht der üblicherweise erforderlichen Umgebungshelligkeit in Büros und Schulzimmern.
<i>10...2000 Lux</i>	Ist die Umgebungshelligkeit unter dem eingestellten Wert, schaltet der Melder bei Bewegungserfassung das Objekt Ausgang Licht ein.
<i>helligkeitsunabhängig</i>	Das Objekt Ausgang Licht schaltet nur in Abhängigkeit von Bewegung.

Hinweis: Je nach örtlichen Gegebenheiten (Montageart, Platzierung des Melders, Umgebungsbedingungen, etc.) kann die Einstellung vom effektiven Schaltwert abweichen!

Der Parameter **über Bus einstellbar** legt fest, ob die Helligkeitsschwelle während des Betriebs über ein Kommunikationsobjekt eingestellt werden kann:

über Bus einstellbar:	Nein (Standard) Ja
Standardeinstellung:	Nein (Standard)
<i>Nein (Standard)</i>	Die Helligkeitsschwelle ist nicht über den Bus einstellbar.
<i>Ja</i>	Die Helligkeitsschwelle ist über den Bus einstellbar. Um den Wert einzustellen, kann über das Objekt Remote Helligkeitsschwelle die neue Helligkeitsschwelle gesendet werden. Der als DPT 9.004 (EIS 5) interpretierte Wert wird sofort übernommen. Der mögliche Wertebereich reicht von 10 Lux ...2000 Lux. Beim Wert 0 wird die Helligkeitsschwelle auf <i>helligkeitsunabhängig</i> gesetzt (Melder schaltet nur in Abhängigkeit von Bewegung)! Der über den Bus gesetzte Wert wird abgespeichert und bleibt auch nach einem Spannungsunterbruch erhalten. Nach einem ETS Download wird der Parameter <i>Helligkeitsschwelle</i> übernommen und bleibt so lange aktiv bis ein Wert über den Bus gesendet wird.

Hinweis: Falls *über Bus einstellbar* aktiviert ist, wird nach einem ETS Download der ETS Wert übernommen und bleibt so lange aktiv bis ein Wert über den Bus gesendet wird.

Der Parameter **Ausschaltverzögerung** legt fest, für welche Zeitspanne nach der letzten Bewegungserfassung das Objekt Ausgang Licht eingeschaltet bleibt:

Ausschaltverzögerung: **10 s...60 min**

Standardeinstellung 5 min (Standard)
Bewegungsmelder:

Empfohlene Einstellung 15 min
Präsenzmelder:

10s...60 min Nach der letzten Bewegungserfassung bleibt das Objekt Ausgang Licht noch für die eingestellte Zeit eingeschaltet.

Der Parameter **über Bus einstellbar** legt fest, ob die Ausschaltverzögerung während des Betriebs über ein Kommunikationsobjekt eingestellt werden kann:

über Bus einstellbar: **Nein (Standard)**
 Ja

Standardeinstellung: Nein (Standard)

Nein (Standard) Die Ausschaltverzögerung ist nicht über den Bus einstellbar.

Ja Die Ausschaltverzögerung ist über den Bus einstellbar.
Um den Wert einzustellen, kann über das Objekt Remote Ausschaltverzögerung Licht die neue Ausschaltverzögerung in [s] gesendet werden. Der als 2 Byte DPT 7.005 (EIS 10) interpretierte Wert wird sofort übernommen.
Der mögliche Wertebereich reicht von 10 s ...4 h.
Der über den Bus gesetzte Wert wird abgespeichert und bleibt auch nach einem Spannungsunterbruch erhalten.
Nach einem ETS Download wird der Parameter *Ausschaltverzögerung* übernommen und bleibt so lange aktiv bis ein Wert über den Bus gesendet wird.

Hinweis: Falls *über Bus einstellbar* aktiviert ist, wird nach einem ETS Download der ETS Wert übernommen und bleibt so lange aktiv bis ein Wert über den Bus gesendet wird. Der gewünschte Wert muss dabei unbedingt in [s] eingegeben werden.

Der Parameter **helligkeitsabhängig ausschalten** legt fest, ob für das Ausschalten die Helligkeit auch berücksichtigt wird:

helligkeitsabhängig ausschalten:	Nein (Standard) Ja
Standardeinstellung Bewegungsmelder:	Nein (Standard)
Empfohlene Einstellung Präsenzmelder:	Ja
<i>Nein (Standard)</i>	Nach dem Einschalten wird die Helligkeit nicht mehr berücksichtigt. Der Melder bleibt eingeschaltet solange Bewegung erfasst wird.
<i>Ja</i>	Nach dem Einschalten ist die Lichtmessung weiter aktiv und falls die Umgebungshelligkeit gross genug ist, schaltet der Melder aus, auch während er Bewegung erfasst. Die Zeitdauer bis der Melder helligkeitsabhängig ausschaltet beträgt mindestens 5 Minuten. Ist die Ausschaltverzögerung des Lichtausgangs grösser als 5 Minuten, entspricht die Zeit bis zum helligkeitsabhängigen Ausschalten der Ausschaltverzögerung.

Der Parameter **Funktion Lichtausgang** legt fest, ob der Ausgang Licht schaltet oder eine Szene sendet:

Funktion Lichtausgang:	Schalten (1 Bit) (Standard) Szene senden (8 Bit)
Standardeinstellung:	Schalten (1 Bit) (Standard)
<i>Schalten (1 Bit) (Standard)</i>	Der Melder schaltet das Licht über das Objekt Ausgang Licht ein und aus.
<i>Szene senden (8 Bit)</i>	Der Melder sendet über das Objekt Ausgang Licht, Szene bei Beginn und Ende Lichtbedarf eine Szene (8 Bit).

Der Parameter **Verhalten bei Beginn Lichtbedarf** legt fest, welches Telegramm bei Beginn des Lichtbedarfes das Objekt Ausgang Licht sendet:

Verhalten bei Beginn Lichtbedarf:	kein Telegramm EIN Telegramm (Standard) AUS Telegramm zyklisch EIN Telegramm
Standardeinstellung:	EIN Telegramm (Standard)
<i>kein Telegramm</i>	Es wird kein Telegramm gesendet.
<i>EIN Telegramm (Standard)</i>	Es wird ein EIN Telegramm gesendet.
<i>AUS Telegramm</i>	Es wird ein AUS Telegramm gesendet.
<i>zyklisch EIN Telegramm</i>	Es werden zyklisch EIN Telegramme gesendet. Der Parameter <i>Zykluszeit</i> ist sichtbar.

3.4 Parameter Ausgang Licht Seite 2

Der Parameter **Licht sperren** definiert das Verhalten für eine Sperrung des Ausgangs Licht (Objekt Ausgang Licht bzw. Ausgang Licht, Szene, je nach Parametrierung):

Licht sperren:	Nein (Standard) Sperren mit EIN (Freigabe mit AUS) Sperren mit AUS (Freigabe mit EIN) Sperr-Telegramm weiterleiten
Standardeinstellung:	Nein (Standard)
<i>Nein (Standard)</i>	Der Ausgang Licht wird nicht gesperrt. Das Objekt Ausgang Licht, Sperrung ist nicht sichtbar.
<i>Sperren mit EIN (Freigabe mit AUS)</i>	Mit einem EIN Telegramm auf das Objekt Ausgang Licht, Sperrung wird das Objekt Ausgang Licht bzw. das Objekt Ausgang Licht, Szene gesperrt. Mit einem AUS Telegramm wird die Sperrung aufgehoben. Die Parameter <i>Verhalten beim Sperren</i> und <i>Verhalten bei Freigabe</i> sind sichtbar.
<i>Sperren mit AUS (Freigabe mit EIN)</i>	Mit einem AUS Telegramm auf das Objekt Ausgang Licht, Sperrung wird das Objekt Ausgang Licht bzw. das Objekt Ausgang Licht, Szene gesperrt. Mit einem EIN Telegramm wird die Sperrung aufgehoben. Die Parameter <i>Verhalten beim Sperren</i> und <i>Verhalten bei Freigabe</i> sind sichtbar.
<i>Sperr-Telegramm weiterleiten</i>	Wird dieser Parameter ausgewählt, so wird nebst dem Objekt Ausgang Licht, Sperrung ein zusätzliches Objekt Ausgang Licht, Freigabe für die Freigabe sichtbar. Der Ausgang Licht kann gesperrt werden indem entweder ein EIN- oder ein AUS-Telegramm auf das Objekt Ausgang Licht, Sperrung gesendet wird. Das entsprechende Telegramm (EIN, AUS) wird gleichzeitig vom Objekt Ausgang Licht weitergeleitet bzw. vom Objekt Ausgang Licht, Szene als Szene EIN, Szene AUS weitergeleitet. Die Freigabe erfolgt durch ein beliebiges Telegramm (EIN oder AUS) auf das Objekt Ausgang Licht, Freigabe. Der Parameter <i>Verhalten beim Sperren</i> ist nicht sichtbar. Der Parameter <i>Verhalten bei Freigabe</i> ist sichtbar.

Der Parameter **Verhalten beim Sperren** legt fest, welches Telegramm der Ausgang Licht beim Sperren sendet:

Verhalten beim Sperren: **kein Telegramm (Standard)**
 EIN Telegramm
 AUS Telegramm

Standardeinstellung: kein Telegramm (Standard)

kein Telegramm (Standard) Es wird kein Telegramm gesendet.

EIN Telegramm Das Objekt Ausgang Licht sendet ein EIN Telegramm bzw. das Objekt Ausgang Licht, Szene die Szenennummer bei EIN.

AUS Telegramm Das Objekt Ausgang Licht sendet ein AUS Telegramm bzw. das Objekt Ausgang Licht, Szene die Szenennummer bei AUS.

Der Parameter **Verhalten bei Freigabe** legt fest, welches Telegramm der Ausgang Licht bei Freigabe sendet und in welchen Zustand er gehen soll:

Verhalten bei Freigabe: **kein Telegramm (Standard)**
 EIN und bleiben solange Bewegung
 AUS, nach 5 s wieder EIN falls Bewegung (Öko-Aus)
 interner Status senden

Standardeinstellung: kein Telegramm (Standard)

kein Telegramm (Standard) Es wird kein Telegramm gesendet.

EIN und bleiben solange Bewegung Das Objekt Ausgang Licht sendet ein EIN Telegramm bzw. das Objekt Ausgang Licht, Szene die Szenennummer bei EIN und bleibt solange eingeschaltet, wie Bewegung erfasst wird (inklusive Nachlaufzeit).

AUS, nach 5 s wieder EIN falls Bewegung (Öko-Aus) Das Objekt Ausgang Licht sendet ein AUS Telegramm bzw. das Objekt Ausgang Licht, Szene die Szenennummer bei AUS und die Bewegungserfassung wird für ca. 5 s unterdrückt. Danach ist die Automatik wieder in Betrieb und der Ausgang Licht schaltet bei Bewegungserfassung wieder ein.

interner Status senden Das Objekt Ausgang Licht sendet den internen Status des Melders bzw. das Objekt Ausgang Licht, Szene die Szenennummer bei EIN oder AUS je nach internem Status des Melders.

Hinweis: Ist das **separate, externe Tasterobjekt aktiviert**, so verhält sich das Objekt Taster extern auch nach dem eingestellten Verhalten beim Sperren bzw. bei Freigabe.

Der Parameter **Status Lichtausgang** legt fest, ob die Kunstlichtmessung auf Grund des internen oder externen Status erfolgt.

Status Lichtausgang:	interner Status (Standard) externer Status (eigenes Objekt)
Standardeinstellung:	interner Status (Standard)
<i>interner Status (Standard)</i>	Die Kunstlichtmessung erfolgt auf Grund des internen Status, beim Ausschalten des Ausgangs Licht. Das Objekt Status Licht ist unsichtbar.
<i>externer Status (eigenes Objekt)</i>	Die Kunstlichtmessung erfolgt auf Grund des externen Status, welches über das Objekt <i>Status Licht</i> dem Melder mitgeteilt werden muss (typischerweise via Status Objekt des zu schaltenden Aktors). Bei helligkeitsabhängigem Ausschalten (vgl. Parameter <i>helligkeitsabhängig ausschalten</i>) wird empfohlen, den externen Status zu verwenden, da für das korrekte Ausschalten die Kunstlichtmessung entscheidend ist. Bei der <i>Funktion Lichtausgang = Szene senden</i> muss beim Vorhandensein mehrerer Aktoren das Objekt Status Licht mit dem Status Objekt des Aktors verknüpft werden, welcher im Erfassungsbereich des pirios KNX liegt. Das Objekt Status Licht ist sichtbar.

Der Parameter **Verhalten bei externem Szenenabruf** legt das Verhalten des Ausgangs Licht bei einem externen Szenenabruf fest.

Verhalten bei externem Szenenabruf:	keine Reaktion Still für 5 min...4 h
Standardeinstellung:	Still für 4 h (Standard)
<i>keine Reaktion</i>	Der Melder reagiert nicht auf einen externen Szenenabruf.
<i>Still für 5 min...4 h</i>	Bei einem externen Szenenabruf kann der Melder nicht erkennen, ob der mit dem Ausgang Licht verknüpfte Aktor geändert wurde. Damit der Melder nicht ungewollt in eine Szene eingreift und z.B. das Licht einschaltet, kann der Lichtausgang nach Abruf einer externen Szene für eine bestimmte Zeitdauer still gelegt werden. Dabei reagiert der pirios KNX auf alle Szenennummern. Nach Ablauf dieser Zeit oder nach einer Tasterbetätigung (via Lichtausgang direkt oder externes Tasterobjekt) geht der Melder zurück in den automatischen Betrieb.

Hinweis: Ist der Lichtausgang auf zyklisch Senden eingestellt, wird im Still Zustand auch das zyklische Senden von Telegrammen unterbrochen. Geht der Melder zurück in den automatischen Betrieb, wird das zyklische Senden wieder aktiviert.

3.5 Parameter Ausgang HLK

Der Parameter **Einschaltverzögerung** legt fest, wie gross die Verzögerung nach der ersten Bewegungserfassung bis zum Einschalten des Objektes Ausgang HLK ist:

Einschaltverzögerung:	keine 10 s...40 min
Standardeinstellung:	5 min (Standard)
<i>keine</i>	Es besteht keine Einschaltverzögerung. Das Objekt <i>Ausgang HLK</i> schaltet bei der ersten Bewegungserfassung unmittelbar ein.
<i>10 s...40 min</i>	Verzögerung nach der ersten Bewegungserfassung bis zum Einschalten des Objektes <i>Ausgang HLK</i> .

Der Parameter **Ausschaltverzögerung** legt fest, für welche Zeitspanne nach der letzten Bewegungserfassung das Objekt Ausgang HLK eingeschaltet bleibt:

Ausschaltverzögerung:	30 s...60 min
Standardeinstellung:	20 min (Standard)
<i>30 s...60 min</i>	Nach der letzten Bewegungserfassung bleibt das Objekt Ausgang Licht noch für die eingestellte Zeit eingeschaltet.

Der Parameter **über Bus einstellbar** legt fest, ob die Ausschaltverzögerung während des Betriebs über ein Kommunikationsobjekt eingestellt werden kann:

über Bus einstellbar:	Nein (Standard) Ja
Standardeinstellung:	Nein (Standard)
<i>Nein (Standard)</i>	Die Ausschaltverzögerung ist nicht über den Bus einstellbar.
<i>Ja</i>	Die Ausschaltverzögerung ist über den Bus einstellbar. Um den Wert einzustellen, kann über das Objekt Remote Ausschaltverzögerung HLK die neue Ausschaltverzögerung in [s] gesendet werden. Der als 2 Byte DPT 7.005 (EIS 10) interpretierte Wert wird sofort übernommen. Der mögliche Wertebereich reicht von 30 s...4 h. Der über den Bus gesetzte Wert wird abgespeichert und bleibt auch nach einem Spannungsunterbruch erhalten. Nach einem ETS Download wird der Parameter <i>Ausschaltverzögerung</i> übernommen und bleibt so lange aktiv bis ein Wert über den Bus gesendet wird.

Hinweis: Falls *über Bus einstellbar* aktiviert ist, wird nach einem ETS Download der ETS Wert übernommen und bleibt so lange aktiv bis ein Wert über den Bus gesendet wird. Der gewünschte Wert muss dabei unbedingt in [s] eingegeben werden.

Der Parameter **Verhalten bei Beginn HLK-Bedarf** legt fest, welches Telegramm bei Beginn des HLK Bedarfes das Objekt Ausgang HLK sendet:

Verhalten bei Beginn HLK-Bedarf:	kein Telegramm EIN Telegramm (Standard) AUS Telegramm zyklisch EIN Telegramm
Standardeinstellung:	EIN Telegramm (Standard)
<i>kein Telegramm</i>	Es wird kein Telegramm gesendet.
<i>EIN Telegramm (Standard)</i>	Es wird ein EIN Telegramm gesendet.
<i>AUS Telegramm</i>	Es wird ein AUS Telegramm gesendet.
<i>zyklisch EIN Telegramm</i>	Es werden zyklisch EIN Telegramme gesendet. Der Parameter <i>Zykluszeit</i> ist sichtbar.

Der Parameter **Verhalten bei Ende HLK-Bedarf** legt fest, welches Telegramm bei Ende des HLK Bedarfes das Objekt Ausgang HLK sendet:

Verhalten bei Ende HLK-Bedarf:	kein Telegramm EIN Telegramm AUS Telegramm (Standard) zyklisch AUS Telegramm
Standardeinstellung:	AUS Telegramm (Standard)
<i>kein Telegramm</i>	Es wird kein Telegramm gesendet.
<i>EIN Telegramm</i>	Es wird ein EIN Telegramm gesendet.
<i>AUS Telegramm (Standard)</i>	Es wird ein AUS Telegramm gesendet.
<i>zyklisch AUS Telegramm</i>	Es werden zyklisch AUS Telegramme gesendet. Der Parameter <i>Zykluszeit</i> ist sichtbar.

Der Parameter **Zykluszeit** legt fest, in welchen zeitlichen Abständen das Objekt Ausgang HLK das entsprechende Telegramm (EIN oder AUS) sendet:

Zykluszeit:	10 s...60 min
Standardeinstellung:	2 min (Standard)

Der Parameter **HLK sperren** definiert das Verhalten für eine Sperrung des Ausgangs HLK (Objekt Ausgang HLK):

HLK sperren:	Nein (Standard) Sperrern mit EIN (Freigabe mit AUS) Sperrern mit AUS (Freigabe mit EIN) Sperr-Telegramm weiterleiten
Standardeinstellung:	Nein (Standard)
<i>Nein (Standard)</i>	Der Ausgang HLK wird nicht gesperrt. Das Objekt Ausgang HLK, Sperrung ist nicht sichtbar.
<i>Sperrern mit EIN (Freigabe mit AUS)</i>	Mit einem EIN Telegramm auf das Objekt Ausgang HLK, Sperrung wird das Objekt Ausgang HLK gesperrt. Mit einem AUS Telegramm wird die Sperrung aufgehoben. Die Parameter <i>Verhalten beim Sperrern</i> und <i>Verhalten bei Freigabe</i> sind sichtbar.
<i>Sperrern mit AUS (Freigabe mit EIN)</i>	Mit einem AUS Telegramm auf das Objekt Ausgang HLK, Sperrung wird das Objekt Ausgang HLK gesperrt. Mit einem EIN Telegramm wird die Sperrung aufgehoben. Die Parameter <i>Verhalten beim Sperrern</i> und <i>Verhalten bei Freigabe</i> sind sichtbar.
<i>Sperr-Telegramm weiterleiten</i>	Wird dieser Parameter ausgewählt, so wird nebst dem Objekt Ausgang HLK, Sperrung ein zusätzliches Objekt Ausgang HLK, Freigabe für die Freigabe sichtbar. Der Ausgang HLK kann gesperrt werden indem entweder ein EIN- oder ein AUS-Telegramm auf das Objekt Ausgang HLK, Sperrung gesendet wird. Das entsprechende Telegramm (EIN, AUS) wird gleichzeitig vom Objekt Ausgang HLK weitergeleitet. Die Freigabe erfolgt durch ein beliebiges Telegramm (EIN oder AUS) auf das Objekt Ausgang HLK, Freigabe Der Parameter <i>Verhalten beim Sperrern</i> ist nicht sichtbar. Der Parameter <i>Verhalten bei Freigabe</i> ist sichtbar.

Der Parameter **Verhalten beim Sperrern** legt fest, welches Telegramm der Ausgang HLK beim Sperrern sendet:

Verhalten beim Sperrern:	kein Telegramm (Standard) EIN Telegramm AUS Telegramm
Standardeinstellung:	kein Telegramm (Standard)
<i>kein Telegramm (Standard)</i>	Es wird kein Telegramm gesendet.
<i>EIN Telegramm</i>	Das Objekt Ausgang HLK sendet ein EIN Telegramm.
<i>AUS Telegramm</i>	Das Objekt Ausgang HLK sendet ein AUS Telegramm.

Der Parameter **Verhalten bei Freigabe** legt fest, welches Telegramm der Ausgang HLK bei Freigabe sendet und in welchen Zustand er gehen soll:

Verhalten bei Freigabe:	kein Telegramm (Standard) EIN und bleiben so lange Bewegung AUS, nach 5 s wieder EIN falls Bewegung (Öko-Aus) interner Status senden
Standardeinstellung:	kein Telegramm (Standard)
<i>kein Telegramm (Standard)</i>	Es wird kein Telegramm gesendet.
<i>EIN und bleiben solange Bewegung</i>	Das Objekt Ausgang HLK sendet ein EIN Telegramm und bleibt solange eingeschaltet, wie Bewegung erfasst wird (inklusive Nachlaufzeit).
<i>AUS, nach 5 s wieder EIN falls Bewegung (Öko-Aus)</i>	Das Objekt Ausgang HLK sendet ein AUS Telegramm und die Bewegungserfassung wird für ca. 5 s unterdrückt. Danach ist die Automatik wieder in Betrieb und der Ausgang HLK schaltet bei Bewegungserfassung wieder ein. Ist beim Ausgang HLK eine Einschaltverzögerung eingestellt, schaltet dieser erst nach Ablauf der Einschaltverzögerung wieder ein.
<i>interner Status senden</i>	Das Objekt Ausgang HLK sendet den internen Status des Melders.

3.6 Parameter Tasterfunktionalität

Taster können direkt mit dem Lichtausgang bzw. dem HLK Ausgang verknüpft werden. Dies entspricht den Projektierungsgewohnheiten und ermöglicht das Testen einer Lichtgruppe mittels Taster, auch wenn der Melder noch nicht montiert ist.

Um grössere Flexibilität zu erreichen, kann beim Lichtausgang zudem über einen Parameter ein separates Tasterobjekt gewählt werden.

Der Parameter **Verhalten bei externem EIN** legt fest, wie sich der Ausgang Licht (bzw. Ausgang HLK) verhält, nachdem das Objekt Ausgang Licht (bzw. das Objekt Ausgang HLK) extern ein EIN Telegramm erhalten hat:

Verhalten bei externem EIN:	EIN und bleiben solange Bewegung (Standard) EIN und bleiben für bestimmte Zeit
Standardeinstellung:	EIN und bleiben solange Bewegung (Standard)
<i>EIN und bleiben solange Bewegung (Standard)</i>	Bei einem externem EIN Telegramm auf dem Objekt Ausgang Licht (bzw. dem Objekt Ausgang HLK) bleibt der Ausgang Licht (bzw. Ausgang HLK) solange eingeschaltet, wie Bewegung erfasst wird (inklusive Nachlaufzeit).
<i>EIN und bleiben für bestimmte Zeit</i>	Bei einem externem EIN Telegramm auf dem Objekt Ausgang Licht (bzw. dem Objekt Ausgang HLK) bleibt der Ausgang Licht (bzw. Ausgang HLK) für eine bestimmte Zeitdauer eingeschaltet. Der Parameter <i>Zeitdauer</i> ist sichtbar.

Der Parameter **Verhalten bei externem AUS** legt fest, wie sich der Ausgang Licht (bzw. Ausgang HLK) verhält, nachdem das Objekt Ausgang Licht (bzw. das Objekt Ausgang HLK) extern ein AUS Telegramm erhalten hat:

Verhalten bei externem AUS:	AUS und bleiben solange Bewegung AUS, nach 5 s wieder EIN falls Bewegung (Öko-Aus) AUS und bleiben für bestimmte Zeit
Standardeinstellung Bewegungsmelder:	AUS, nach 5 s wieder Ein falls Bewegung (Öko-Aus)
Empfohlene Einstellung Präsenzmelder:	AUS und bleiben solange Bewegung
<i>AUS und bleiben solange Bewegung</i>	Bei einem externen AUS Telegramm auf dem Objekt Ausgang Licht (bzw. dem Objekt Ausgang HLK) bleibt der Ausgang Licht (bzw. der Ausgang HLK) solange ausgeschaltet, wie Bewegung erfasst wird (inklusive Nachlaufzeit).
<i>AUS, nach 5 s wieder EIN falls Bewegung (Öko-Aus)</i>	Nach einem externen AUS Telegramm auf dem Objekt Ausgang Licht (bzw. dem Objekt Ausgang HLK) wird der Ausgang Licht (bzw. der Ausgang HLK) ausgeschaltet und die Bewegungserfassung für ca. 5 s unterdrückt. Dies ermöglicht einer Person am Ende des Erfassungsbereiches das Licht (bzw. HLK) mittels Taster zu löschen und den Erfassungsbereich zu verlassen. Eine Person, die anschliessend den Erfassungsbereich betritt, wird (falls dies unmittelbar nach Tastendruck geschieht) nach ca. 5 s wieder erfasst und das Licht (bzw. HLK) wird eingeschaltet. Ist beim Ausgang HLK eine Einschaltverzögerung eingestellt, schaltet dieser erst nach Ablauf der Einschaltverzögerung wieder ein.
<i>AUS und bleiben für bestimmte Zeit</i>	Bei einem externem AUS Telegramm auf dem Objekt Ausgang Licht (bzw. dem Objekt Ausgang HLK) bleibt der Ausgang Licht (bzw. der Ausgang HLK) für eine bestimmte Zeitdauer ausgeschaltet. Der Parameter <i>Zeitdauer</i> ist sichtbar.

Der Parameter **Zeitdauer** legt fest, für welche Zeitdauer das Objekt Ausgang Licht (bzw. das Objekt Ausgang HLK) ein- bzw. ausgeschaltet bleibt:

Zeitdauer :	5 min...4 h
Standardeinstellung:	4 h (Standard)

Hinweis: Bei einem Tasterbefehl (z.B. Öko-AUS) wird diese Zeitdauer abgebrochen und der Melder geht in den entsprechenden Zustand zurück.

Der Parameter **separates, externes Tasterobjekt** legt fest, ob der Ausgang Licht ein separates, externes Tasterobjekt hat. Dadurch können Taster nebst direkt am Objekt Ausgang Licht auch am Objekt Taster extern angeschlossen werden:

separates, externes Tasterobjekt:	Nein (Standard) Ja
Standardeinstellung:	Nein (Standard)
<i>Nein</i>	Der Ausgang Licht hat kein separates, externes Tasterobjekt. Das Objekt Taster extern ist nicht sichtbar.
<i>Ja</i>	Der Ausgang Licht hat ein separates, externes Tasterobjekt. Das Objekt Taster extern ist sichtbar.

Der Parameter **Verhalten bei externem EIN** bzw. **AUS** legt fest, wie sich der Ausgang Licht nach einem Tasterbefehl auf dem Objekt Taster extern verhält:

Verhalten bei externem EIN:	keine Reaktion EIN und bleiben solange Bewegung (Standard) AUS und bleiben solange Bewegung AUS, nach 5 s wieder EIN falls Bewegung (Öko-Aus) EIN und bleiben für bestimmte Zeit AUS und bleiben für bestimmte Zeit
Standardeinstellung:	EIN und bleiben solange Bewegung (Standard)
<i>Keine Reaktion</i>	Bei einem EIN Telegramm auf dem Objekt Taster extern entsteht keine Reaktion.
<i>EIN und bleiben solange Bewegung (Standard)</i>	Bei einem EIN Telegramm auf dem Objekt Taster extern bleibt der Ausgang Licht solange eingeschaltet, wie Bewegung erfasst wird (inklusive Nachlaufzeit).
<i>AUS und bleiben solange Bewegung</i>	Bei einem EIN Telegramm auf dem Objekt Taster extern bleibt der Ausgang Licht solange ausgeschaltet, wie Bewegung erfasst wird (inklusive Nachlaufzeit).
<i>AUS, nach 5 s wieder EIN falls Bewegung (Öko-Aus)</i>	Nach einem EIN Telegramm auf dem Objekt Taster extern wird der Ausgang Licht ausgeschaltet und die Bewegungserfassung für ca. 5 s unterdrückt. Dies ermöglicht einer Person am Ende des Erfassungsbereiches das Licht mittels Taster zu löschen und den Erfassungsbereich zu verlassen. Eine Person, die anschliessend den Erfassungsbereich betritt, wird (falls dies unmittelbar nach Tastendruck geschieht) nach ca. 5 s wieder erfasst und das Licht wird eingeschaltet.
<i>EIN und bleiben für bestimmte Zeit</i>	Bei einem EIN Telegramm auf dem Objekt Taster extern bleibt der Ausgang Licht für eine bestimmte Zeitdauer eingeschaltet. Der Parameter <i>Zeitdauer</i> ist sichtbar.
<i>AUS und bleiben für bestimmte Zeit</i>	Bei einem EIN Telegramm auf dem Objekt Taster extern bleibt der Ausgang Licht für eine bestimmte Zeitdauer ausgeschaltet. Der Parameter <i>Zeitdauer</i> ist sichtbar.

Verhalten bei externem AUS:	keine Reaktion EIN und bleiben solange Bewegung AUS und bleiben solange Bewegung AUS, nach 5 s wieder EIN falls Bewegung (Öko-Aus) EIN und bleiben für bestimmte Zeit AUS und bleiben für bestimmte Zeit
Standardeinstellung Bewegungsmelder:	AUS, nach 5 s wieder Ein falls Bewegung (Öko-Aus)
Empfohlene Einstellung Präsenzmelder:	AUS und bleiben solange Bewegung
<i>Keine Reaktion</i>	Bei einem AUS Telegramm auf dem Objekt Taster extern entsteht keine Reaktion.
<i>EIN und bleiben solange Bewegung (Standard)</i>	Bei einem AUS Telegramm auf dem Objekt Taster extern bleibt der Ausgang Licht solange eingeschaltet, wie Bewegung erfasst wird (inklusive Nachlaufzeit).
<i>AUS und bleiben solange Bewegung</i>	Bei einem AUS Telegramm auf dem Objekt Taster extern bleibt der Ausgang Licht solange ausgeschaltet, wie Bewegung erfasst wird (inklusive Nachlaufzeit).
<i>AUS, nach 5 s wieder EIN falls Bewegung (Öko-Aus)</i>	Nach einem AUS Telegramm auf dem Objekt Taster extern wird der Ausgang Licht ausgeschaltet und die Bewegungserfassung für ca. 5 s unterdrückt. Dies ermöglicht einer Person am Ende des Erfassungsbereiches das Licht mittels Taster zu löschen und den Erfassungsbereich zu verlassen. Eine Person, die anschliessend den Erfassungsbereich betritt, wird (falls dies unmittelbar nach Tastendruck geschieht) nach ca. 5 s wieder erfasst und das Licht wird eingeschaltet.
<i>EIN und bleiben für bestimmte Zeit</i>	Bei einem AUS Telegramm auf dem Objekt Taster extern bleibt der Ausgang Licht für eine bestimmte Zeitdauer eingeschaltet. Der Parameter <i>Zeitdauer</i> ist sichtbar.
<i>AUS und bleiben für bestimmte Zeit</i>	Bei einem AUS Telegramm auf dem Objekt Taster extern bleibt der Ausgang Licht für eine bestimmte Zeitdauer ausgeschaltet. Der Parameter <i>Zeitdauer</i> ist sichtbar.

Hinweis: Der Ausgang HLK besitzt kein **separates, externes Tasterobjekt**.

3.7 Parameter Dämmerungsschalter

Der Parameter **Dämmerungsschwelle** legt fest, bei welcher Helligkeitsschwelle das Objekt Dämmerung einschaltet:

Dämmerungsschwelle:	10...2000 Lux
Standardeinstellung:	200 Lux (Standard)
<i>10...2000 Lux</i>	Ist die Umgebungshelligkeit unter diesem eingestellten Wert schaltet der Melder das Objekt Dämmerung ein.

Der Parameter **Hysterese** legt die Schalthysterese für das Ausschalten des Objektes Dämmerung fest:

Hysterese:	keine 10...400 Lux
Standardeinstellung:	50 Lux (Standard)
<i>keine</i>	Es besteht keine Hysterese. Die Einschaltsschwelle ist gleich der Ausschaltsschwelle. Falls die Umgebungshelligkeit stark schwankt und nahe der Schaltschwelle liegt, kann es zu vermehrten Ein- und Ausschaltvorgängen kommen!
<i>10...400 Lux</i>	Nach dem der Dämmerungsschalter eingeschaltet hat, muss die Umgebungshelligkeit um den eingestellten Wert über die Dämmerungsschwelle ansteigen, damit der Dämmerungsschalter wieder ausschaltet.

Der Parameter **Verhalten Dämmerung** legt fest, ob bei Dämmerung (dunkel) ein EIN oder ein AUS Telegramm gesendet wird:

Verhalten Dämmerung:	dunkel = EIN / hell = AUS dunkel = AUS / hell = EIN
Standardeinstellung:	dunkel = EIN / hell = AUS
<i>dunkel = EIN / hell = AUS</i>	Dunkel: das Objekt Dämmerung ist EIN Hell: das Objekt Dämmerung ist AUS
<i>dunkel = AUS / hell = EIN</i>	Dunkel: das Objekt Dämmerung ist AUS Hell: das Objekt Dämmerung ist EIN

Der Parameter **Helligkeitswert senden** legt fest, ob der Melder über das Objekt Helligkeitswert (2 Byte) zyklisch den Helligkeitswert sendet:

Helligkeitswert senden: **Nein (Standard)**
 Ja

Standardeinstellung: Nein (Standard)

Nein (Standard) Der Helligkeitswert wird nicht gesendet.
 Das Objekt Helligkeitswert (2 Byte) und der Parameter *Zykluszeit* sind nicht sichtbar.

Ja Der Helligkeitswert wird als 2 Byte Wert (DPT 9.004) über das Objekt Helligkeitswert (2 Byte) zyklisch gesendet.
 Der Parameter *Zykluszeit* ist sichtbar.

Hinweis: Der Helligkeitswert kann z.B. gebraucht werden, um auf einem Display oder einer Visualisierung die herrschende Helligkeit anzuzeigen.

Der Parameter **Zykluszeit** legt fest, in welchen zeitlichen Abständen das Objekt Helligkeitswert (2 Byte) den Helligkeitswert sendet:

Zykluszeit: **10 s...60 min**

Standardeinstellung: 2 min (Standard)

3.8 Parameter Meldung

Der Parameter **Freigabe der Meldefunktion** legt fest, ob die Meldefunktion mit einem EIN oder einem AUS Telegramm auf dem Objekt Meldung, Freigabe freigegeben wird:

Freigabe der Meldefunktion: **Freigabe mit EIN (Aufhebung mit AUS)**
 Freigabe mit AUS (Aufhebung mit EIN)

Standardeinstellung: Freigabe mit EIN (Aufhebung mit AUS)

Freigabe mit EIN (Aufhebung mit AUS) Mit einem EIN Telegramm auf dem Objekt Meldung, Freigabe wird die Meldefunktion freigegeben.
 Ein AUS Telegramm auf dem Objekt Meldung, Freigabe hebt die Freigabe auf.

Freigabe mit AUS (Aufhebung mit EIN) Mit einem AUS Telegramm auf dem Objekt Meldung, Freigabe wird die Meldefunktion freigegeben.
 Ein EIN Telegramm auf dem Objekt Meldung, Freigabe hebt die Freigabe auf.

Hinweis: Nach einem Busspannungsunterbruch ist die Meldefunktion inaktiv und muss zuerst über das Objekt Meldung, Freigabe freigegeben werden!

Die **Empfindlichkeit der Meldefunktion** stellt die Empfindlichkeit der Bewegungserfassung für die Meldefunktion ein:

Empfindlichkeit der Meldefunktion:	stark reduziert reduziert (Standard) leicht reduziert normal leicht erhöht erhöht
Standardeinstellung:	Reduziert (Standard)
<i>Reduziert (Standard)</i>	Dies ist die empfohlene Einstellung für die Meldefunktion. Durch die reduzierte Empfindlichkeit ist die Meldefunktion sehr resistent gegenüber unerwünschten Auslösungen durch Luftzug, heiße Lampen, etc.
<i>stark reduziert</i>	Bei unerwünschtem Schalten kann die Empfindlichkeit reduziert werden. Achtung: Durch eine reduzierte Empfindlichkeit verringert sich auch der Erfassungsbereich!
<i>normal, leicht erhöht, erhöht</i>	Falls der Melder zu wenig empfindlich ist bzw. zu spät einschaltet, kann die Empfindlichkeit erhöht werden. Achtung: Durch eine erhöhte Empfindlichkeit vergrößert sich auch der Erfassungsbereich!

Die **Anzahl Detektionen für Meldung** legt fest, wie viele Detektionen erfasst werden müssen, bis eine Meldung abgesetzt wird:

Anzahl Detektionen für Meldung:	1...5 (ohne Verbund) 1...8 (mit Verbund)
Standardeinstellung:	2 (ohne Verbund) (Standard)
<i>1...5 (ohne Verbund)</i>	Der eingestellte Wert entspricht der Anzahl Detektionen, welche erfasst werden müssen, bis eine Meldung über das Objekt Meldung abgesetzt wird. Detektionen von allfälligen Slaves werden nicht berücksichtigt (ohne Verbund). Innerhalb von 10 s wird höchstens eine Detektion erfasst. So wird z.B. bei der Einstellung von 3 <i>Detektionen</i> frühestens nach 20 s eine Meldung abgesetzt. Wurde eine Detektion erfasst, so muss innerhalb der nächsten 2 Minuten die nächste Detektion erfolgen, damit diese erfasst wird. Ist dies nicht der Fall, so werden die bereits erfassten Detektionen verworfen und es wird von neuem gezählt.
<i>1...8 (mit Verbund)</i>	Der eingestellte Wert entspricht der Anzahl Detektionen, welche erfasst werden müssen, bis eine Meldung über das Objekt Meldung abgesetzt wird. Detektionen von allfälligen Slaves werden berücksichtigt (mit Verbund). Innerhalb von 10 s wird höchstens eine Detektion erfasst. So wird z.B. bei der Einstellung von 3 <i>Detektionen</i> frühestens nach 20 s eine Meldung abgesetzt. Wurde eine Detektion erfasst, so muss innerhalb der nächsten 2 Minuten die nächste Detektion erfolgen, damit diese Detektion erfasst wird. Ist dies nicht der Fall, so werden die bestehenden Detektion verworfen und es wird von neuem gezählt.

Der Parameter **Verhalten bei Anwesenheit** legt fest, welches Telegramm bei Anwesenheit über das Objekt Meldung abgesetzt wird:

Verhalten bei Anwesenheit:	nur EIN Telegramm senden EIN, dann AUS Telegramm senden zyklisch EIN, dann zyklisch AUS Telegramm senden zyklisch EIN Telegramm senden (mit Quittierung) zyklisch AUS Telegramm senden (mit Quittierung)
Standardeinstellung:	nur EIN Telegramm senden
<i>nur EIN Telegramm senden</i>	Bei Anwesenheit sendet das Objekt Meldung ein EIN Telegramm. Nach Ablauf der <i>Nachlaufzeit</i> wird kein Telegramm gesendet.
<i>EIN, dann AUS Telegramm senden</i>	Bei Anwesenheit sendet das Objekt Meldung ein EIN Telegramm. Nach Ablauf der <i>Nachlaufzeit</i> wird ein AUS Telegramm gesendet.
<i>zyklisch EIN, dann zyklisch AUS Telegramm senden</i>	Bei Anwesenheit sendet das Objekt Meldung zyklisch ein EIN Telegramm. Nach Ablauf der <i>Nachlaufzeit</i> wird zyklisch ein AUS Telegramm gesendet. Der Parameter <i>Zykluszeit</i> ist sichtbar.
<i>zyklisch EIN Telegramm senden (mit Quittierung)</i>	Bei Anwesenheit sendet das Objekt Meldung zyklisch ein EIN Telegramm, solange bis über das Objekt Meldung, Quittierung eine Quittierung erfolgt oder die <i>Wartezeit auf Quittierung</i> abgelaufen ist. Das Objekt Meldung, Quittierung und der Parameter <i>Wartezeit auf Quittierung</i> sind sichtbar.
<i>zyklisch AUS Telegramm senden (mit Quittierung)</i>	Bei Anwesenheit sendet das Objekt Meldung zyklisch ein AUS Telegramm, solange bis über das Objekt Meldung, Quittierung eine Quittierung erfolgt oder die <i>Wartezeit auf Quittierung</i> abgelaufen ist. Das Objekt Meldung, Quittierung und der Parameter <i>Wartezeit auf Quittierung</i> sind sichtbar.

Der Parameter **Nachlaufzeit** legt fest, für welche Zeitdauer nach der letzten Detektion das Objekt Meldung eingeschaltet bleibt:

Nachlaufzeit:	10 s...60 min
Standardeinstellung:	5 min (Standard)
<i>10 s...60 min</i>	Nach der letzten Detektion bleibt das Objekt Meldung für die eingestellte Zeit eingeschaltet. Ist die Zeit abgelaufen, sendet das Objekt Meldung ein AUS Telegramm bei der Einstellung <i>EIN, dann AUS Telegramm senden</i> , kein Telegramm bei der Einstellung <i>nur EIN Telegramm senden</i> oder zyklisch ein AUS Telegramm bei der Einstellung <i>zyklisch EIN, dann zyklisch AUS Telegramm senden</i> .

Der Parameter **Wartezeit auf Quittierung** legt fest, wie lange beim zyklischen Senden der Meldung auf eine Quittierung gewartet wird:

Wartezeit auf Quittierung: **10 s...60 min**

Standardeinstellung: 5 min (Standard)

10 s...60 min

Der eingestellte Wert entspricht der Wartezeit auf die Quittierung über das Objekt Meldung, Quittierung.

Nach einer Quittierung hört das Objekt Meldung auf, zyklisch Telegramme zu senden.

Die Quittierung kann mit einem beliebigen Telegramm erfolgen.

Der Parameter **Lebenszeichen aktiv** legt fest, ob über das Objekt Meldung, Lebenszeichen zyklisch ein Telegramm gesendet wird, um anzuzeigen, dass der Melder noch in Betrieb ist:

Lebenszeichen aktiv: **Nein (Standard)**
 Ja

Standardeinstellung: Nein (Standard)

Nein (Standard)

Das Objekt Meldung, Lebenszeichen ist nicht aktiv.

Der Parameter *Zykluszeit* ist nicht sichtbar.

Ja

Das Objekt Meldung, Lebenszeichen ist aktiv.

Das Objekt Meldung, Lebenszeichen sendet nach dem Aufstarten zyklisch ein AUS Telegramm um anzuzeigen, dass der Melder in Betrieb ist.

Der Parameter *Zykluszeit* ist sichtbar.

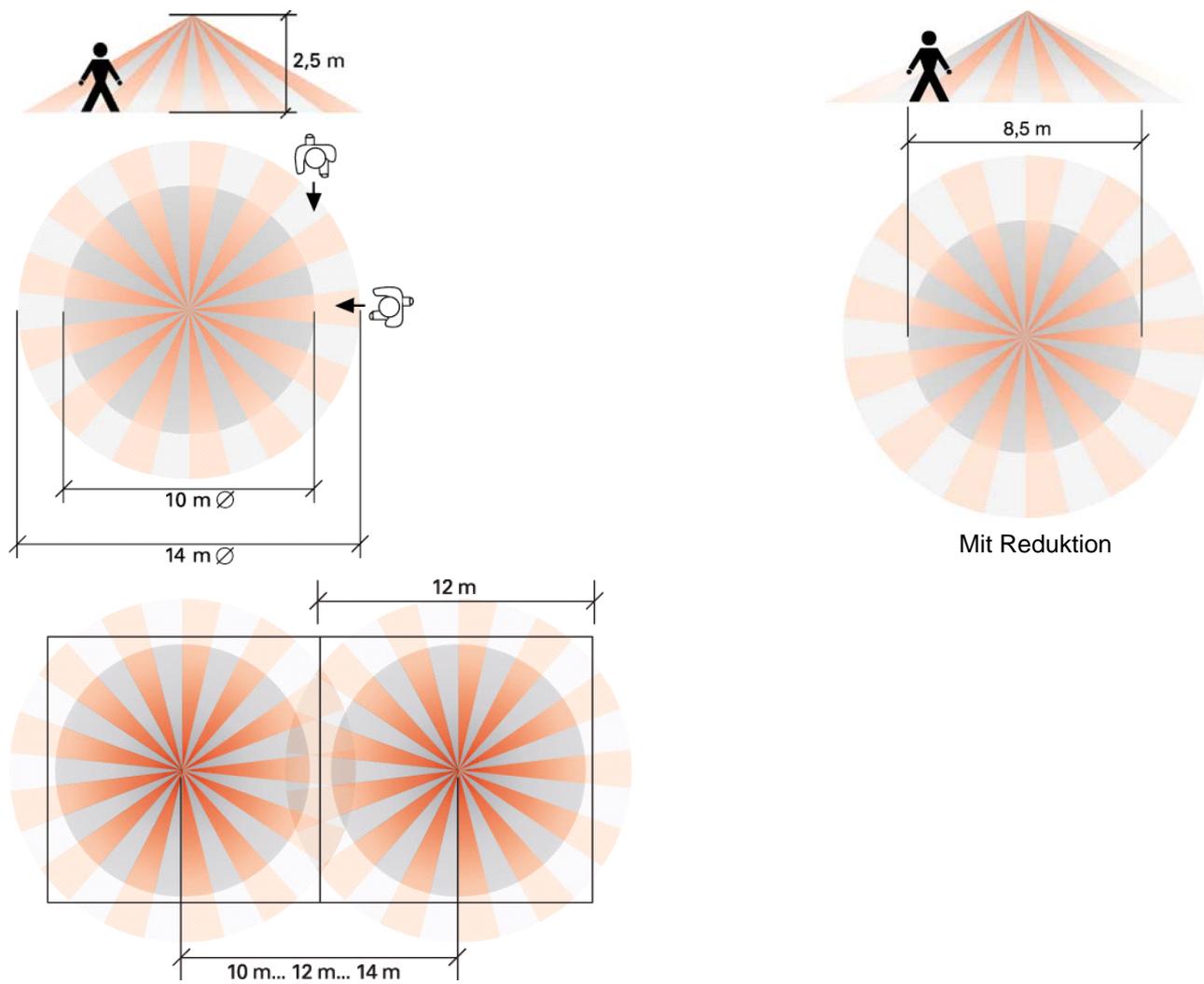
Der Parameter **Zykluszeit** legt fest, in welchen zeitlichen Abständen das Objekt Meldung, Lebenszeichen ein Telegramm sendet:

Zykluszeit: **10 s...60 min**

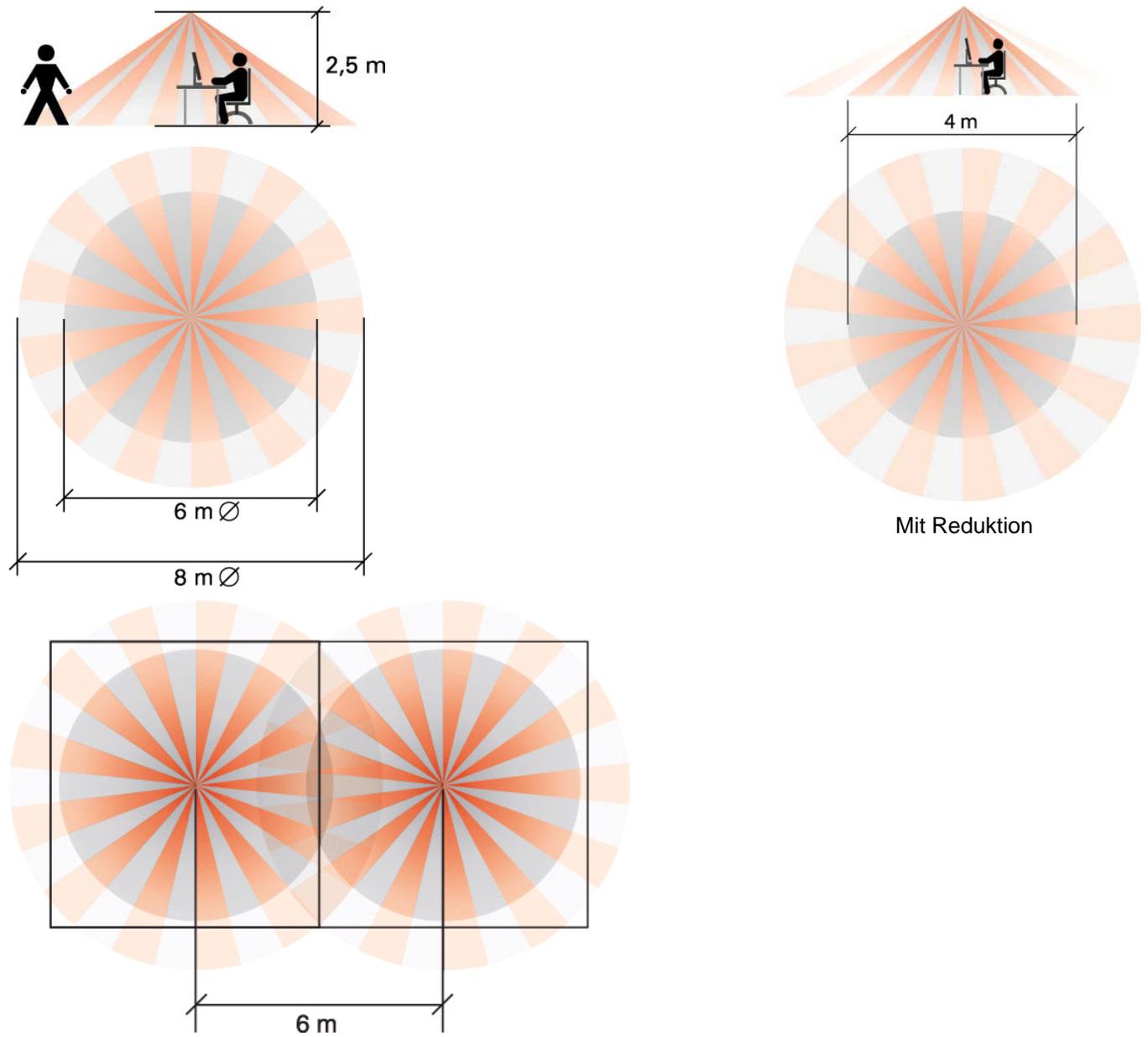
Standardeinstellung: 2 min (Standard)

4 Funktionsbeschreibung

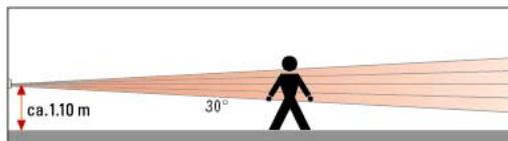
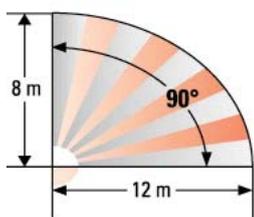
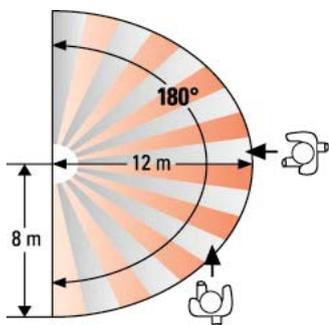
4.1 Erfassungsbereich Bewegungsmelder pirios 360 KNX



4.2 Erfassungsbereich Präsenzmelder pirios 360 KNX



4.3 Erfassungsbereich Bewegungsmelder pirios 180 KNX



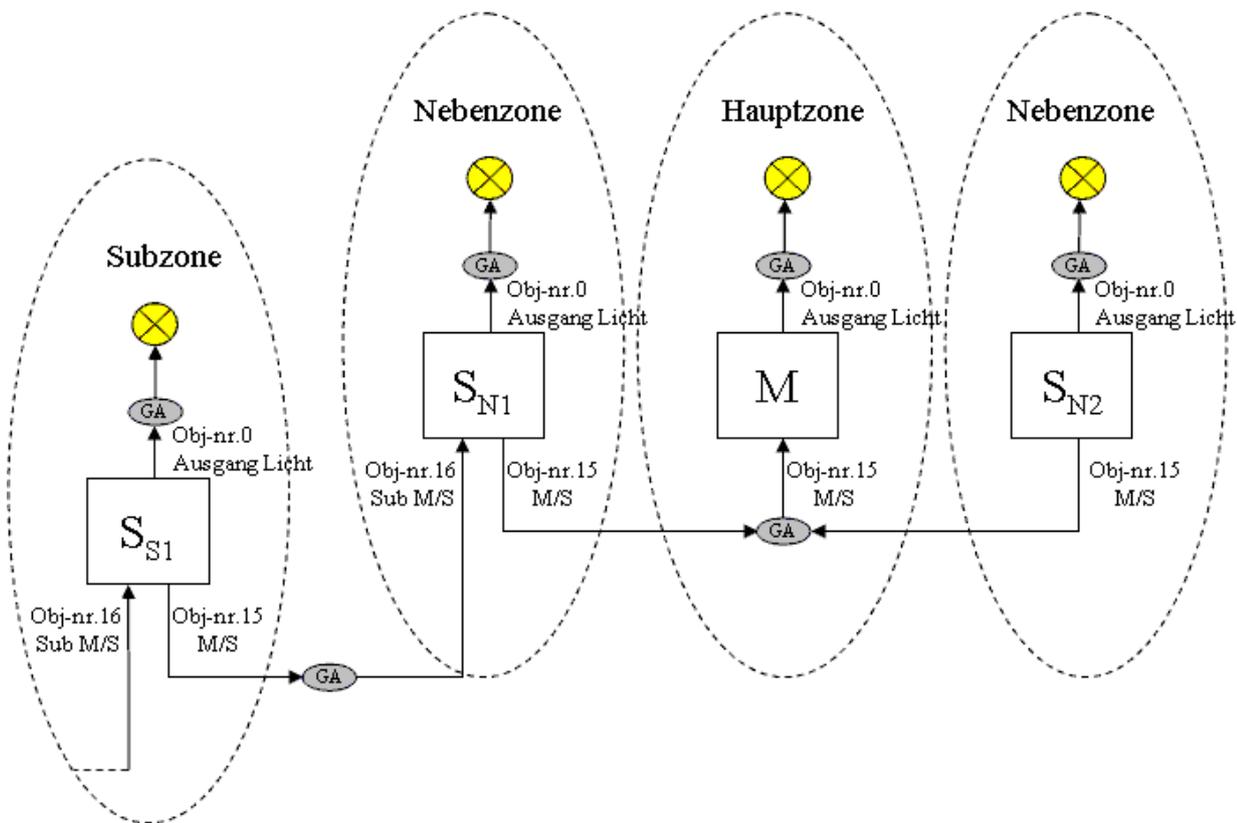
4.4 Zonenverbund

Für die Erfassung und Beleuchtung einzelner Lichtzonen wird der Raum in eine Hauptzone und mehrere Nebenzonen unterteilt. Ein pirios KNX in der Einstellung Master (M) bedient die Hauptzone mit seinem Lichtausgang. Die pirios KNX mit der Einstellung Slave (S_{N1} , S_{N2}) steuern die Nebenzonen.

Bewegt sich jemand in der Nebenzone, wird gleichzeitig auch die Hauptzone eingeschaltet, sofern dort zuwenig Umgebungshelligkeit gemessen wird. Somit wird der gesamte Weg von der Nebenzone zur Hauptzone ausgeleuchtet (Wegweiserfunktion).

Bewegung in der Hauptzone bewirkt nur das Schalten in der Hauptzone.

Der Erfassungsbereich sowohl der Haupt- wie der Nebenzonen kann mit Slaves erweitert werden.



Eine Nebenzone kann mit weiteren Slaves mit eigenem Lichtausgang erweitert werden (S_{S1}), wodurch Subzonen entstehen. Das Objekt Master-Slave (M/S) des Slaves der Subzone wird dabei mit dem Objekt Sub Master-Slave (Sub M/S) der übergeordneten Zone verknüpft (mittels Gruppenadresse, GA).

Die **Hauptzone** ist die gemeinsame Zone der Nebenzonen und wird von einem pirios KNX in der Einstellung Master angesteuert. Bewegung in der Hauptzone bewirkt nur das Schalten in der Hauptzone. Eine **Nebenzone** wird von einem pirios KNX in der Einstellung Slave angesteuert. Sie hat ihre eigene Lichtgruppe und gibt die Information, ob Bewegung vorhanden ist, der Hauptzone weiter. Wird eine Nebenzone mit einem weiteren pirios KNX in der Einstellung Slave und mit eigenem Lichtausgang erweitert, so spricht man von einer **Subzone**. Auch sie gibt die Information, ob Bewegung vorhanden ist, der übergeordneten Zone weiter.

Für jede Zone kann individuell die Helligkeitsschwelle und die Ausschaltverzögerung definiert werden.

Hinweis: Mit zunehmender Anzahl von Subzonen nimmt auch die Telegramm Anzahl zu.

Parameter Einstellungen:

Bei den Slaves muss der Parameter Zonenverbund aktiv auf *Ja* eingestellt sein. Dadurch erhält man einen eigenen Lichtausgang. Der Slave S_{N1} muss zusätzlich den Parameter Subverbund aktiv auf *Ja* eingestellt haben, wodurch das Objekt Sub Master-Slave sichtbar wird.

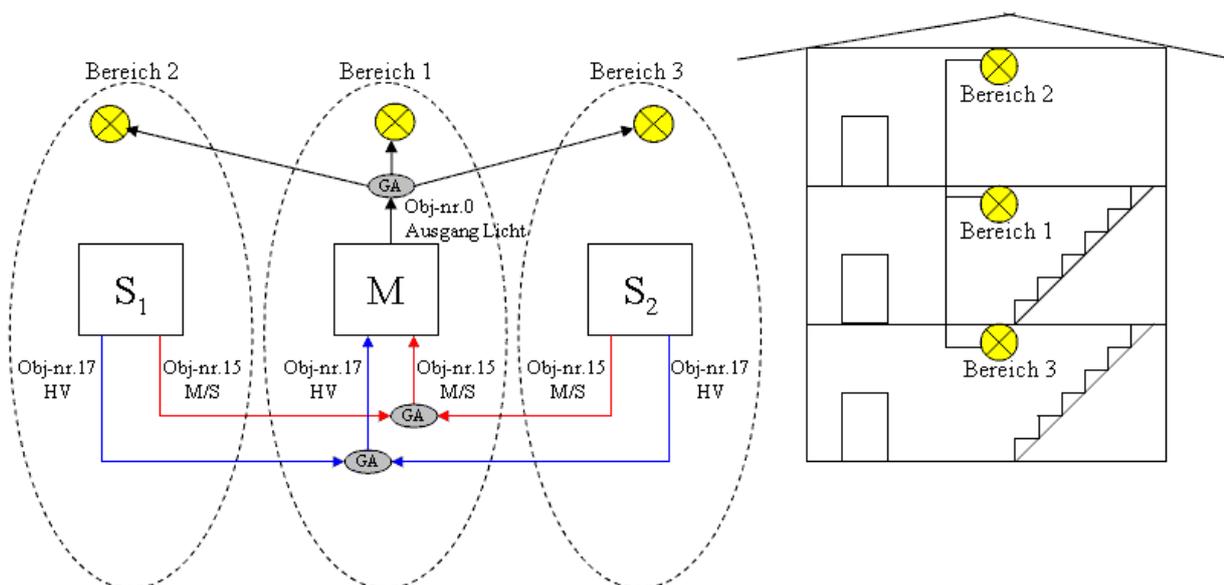
Hinweis: Die Kombination von Zonenverbund und Helligkeitsverbund ist nicht möglich.

4.5 Helligkeitsverbund

Für die Erfassung der Helligkeit wird der Raum in mehrere Helligkeitsbereiche unterteilt. Der pirios KNX mit der Einstellung Master kann in einem beliebigen Bereich montiert werden, die restlichen Bereiche werden von pirios KNX mit der Einstellung Slave abgedeckt.

Hält sich jemand in einem Bereich auf, in dem zuwenig Umgebungshelligkeit gemessen wird, fordert der entsprechende Slave beim Master Licht an. Dieser schaltet im gesamten Raum das Licht ein, unabhängig davon, ob er genügend Umgebungshelligkeit erfasst oder nicht.

Hält sich jemand in einem Bereich mit genügender Umgebungshelligkeit auf, so meldet der Slave nur Bewegung und der Master schaltet das Licht nicht ein.



Beim Helligkeitsverbund muss zusätzlich zum Objekt Master-Slave (M/S) das Objekt Helligkeitsverbund (HV) von den Slaves mit dem Master verknüpft werden (mittels Gruppenadresse, GA).

Parameter Einstellungen:

Beim Master und den Slaves (S1, S2) muss der Parameter Helligkeitsverbund aktiv auf Ja eingestellt sein. Dadurch wird das Objekt Helligkeitsverbund sichtbar und beim Master wie bei den Slaves kann individuell die Helligkeitsschwelle für den entsprechenden Helligkeitsbereich eingestellt werden!

4.6 Szenenfunktionalität

Mit dem pirios KNX kann man Szenen auslösen. Aktoren (A) oder Taster (T), welche die neue Szenenfunktionalität (8 Bit Szene) unterstützen, können mit dem Szenen Ausgangsobjekt Ausgang Licht, Szene des pirios KNX verknüpft werden.

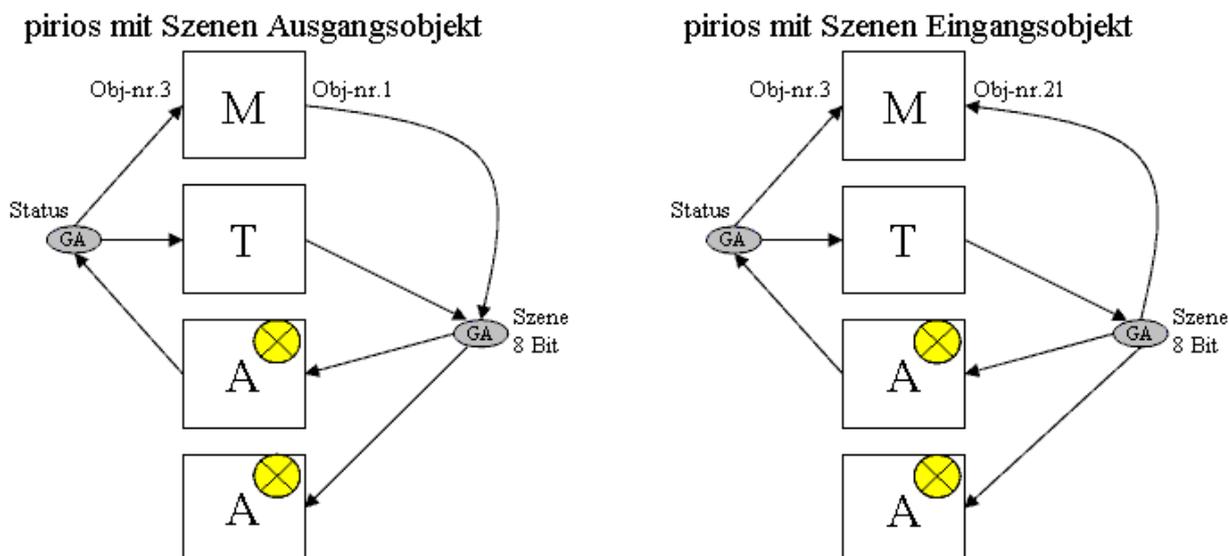
Dadurch ergeben sich Anwendungen, bei denen der pirios KNX bei Lichtbedarf nicht nur eine Lichtgruppe einschalten, sondern eine ganze Szene abrufen kann.

Bei Ende Lichtbedarf kann eine weitere Szene definiert werden.

Bei einem externen Szenenabruf kann der pirios KNX nicht erkennen, ob der entsprechende Aktor des Ausgangs Licht geändert wurde.

Damit der Melder nicht ungewollt in eine solche Szene eingreift und z.B. das Licht einschaltet, kann er nach Abruf einer externen Szene für eine bestimmte Zeitdauer still gelegt werden. Dafür muss das Szenen Eingangsobjekt Lichtszene des pirios KNX mit den entsprechenden Szenengruppenadressen verknüpft werden (mittels Gruppenadresse, GA).

Der pirios KNX reagiert dabei auf alle Szenennummern.



Parameter Einstellungen:

Damit der pirios KNX ein Szenen Ausgangsobjekt Ausgang Licht, Szene erhält, muss der Parameter Funktion Lichtausgang den Wert *Szene senden (8 Bit)* aufweisen.

Das Szenen Eingangsobjekt Lichtszene für das Stilllegen des Melders für eine bestimmte Zeit bei einem externen Szenenabruf ist immer sichtbar. Es muss jedoch mit den entsprechenden Szenengruppenadressen verknüpft werden.

Das Statusobjekt für die Kunstlichtmessung aufgrund des externen Status ist sichtbar, wenn der Parameter Status Lichtausgang den Wert *externer Status (eigenes Objekt)* aufweist.

Hinweis: Allgemein muss beim Vorhandensein mehrerer Aktoren das Statusobjekt des pirios KNX mit dem Statusobjekt des Aktors verknüpft werden, welcher im Erfassungsbereich des pirios KNX liegt.

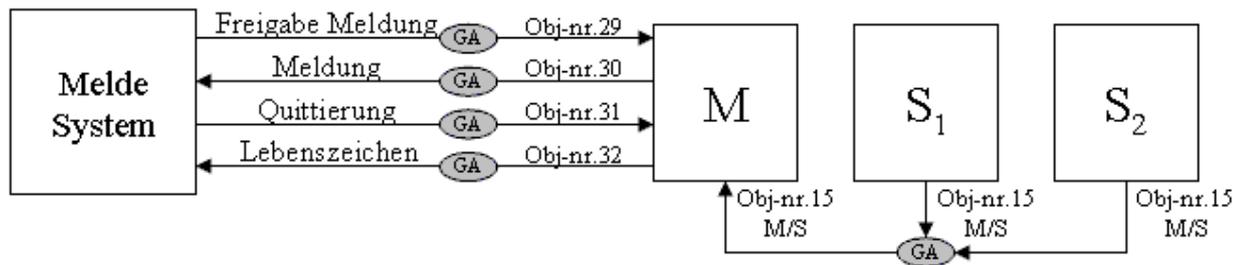
Achtung: Falls Dimmaktoren verwendet werden, darf nicht helligkeitsabhängig ausgeschaltet werden!

4.7 Meldefunktion

Bei der Meldefunktion können die *Empfindlichkeit* für die Bewegungserfassung und die *Anzahl Detektionen* für eine Meldung unabhängig vom Ausgang Licht eingestellt werden.

Um den Erfassungsbereich zu erweitern, können Geräte in der Einstellung Slave verwendet werden. Sie teilen dem Master über das Objekt Master-Slave mit, ob sie Bewegung erfasst haben.

Das Gerät mit der Einstellung *Master* stellt durch Gruppenadressen (GA) die Verbindung zu einem Meldesystem her, wo Benachrichtigungen über Anwesenheit, Alarmierungen und weitere Funktionen vorgenommen werden können.



Parameter Einstellungen:

Die Meldefunktion kann durch den Parameter Meldung aktiv aktiviert werden, wodurch sie in der ETS sichtbar wird. Die Freigabe der Meldefunktion selbst kann dynamisch über das Objekt Meldung, Freigabe erfolgen.

Für die Anbindung an ein Meldesystem können grundsätzlich die Standartwerte verwendet werden. Für genauere Details wird auf die Parameter der Meldefunktion verwiesen.

Nach einem Busspannungsunterbruch ist die Meldefunktion inaktiv und muss zuerst über das Objekt Meldung, Freigabe freigegeben werden!

Achtung: Die Meldefunktion der pirios KNX dient zur Meldung von Anwesenheit. Sie kann so parametrierbar werden, dass sie sehr resistent gegenüber unerwünschten Auslösungen durch Luftzug, heisse Lampen etc. ist. Für sicherheitsrelevante Anwendungen ist sie jedoch nicht zertifiziert!

5 Index

A

Ausgang HLK.....	24
Ausgang Licht Seite 1.....	17
Ausgang Licht Seite 2.....	21
Ausschaltverzögerung.....	17, 24

B

Benachrichtigung.....	43
Busspannungsunterbruch.....	7

D

Dämmerungsschalter.....	31
Dämmerungsschwelle.....	31

E

Einfacher Verbund.....	15
Einschaltverzögerung.....	24
Empfindlichkeit.....	12
Erfassungsbereich pirios 180 KNX.....	38
Erfassungsbereich pirios 360 KNX.....	36
Erfassungsbereich pirios 360P KNX.....	37
ETS Download.....	7
externer Status.....	21
externes Tasterobjekt.....	27

G

Gehtest.....	12
--------------	----

H

Hauptzone.....	15, 39
Helligkeitsbereich.....	41
Helligkeitsschwelle.....	17
Helligkeitsverbund.....	15, 41
Helligkeitswert.....	31
Helligkeitswert senden.....	31
HLK sperren.....	24
Hysterese.....	31

I

internen Status.....	21
----------------------	----

K

Kombination von Zonenverbund und Helligkeitsverbund.....	41
Kommunikationsobjekte.....	8
Kunstlicht.....	7
Kunstlichtmessung.....	21
Kunstlichtwert.....	7

L

Lebenszeichen.....	32
LED.....	7
Licht sperren.....	21
Lichtzonen.....	39

M

Master-Slave.....	15
Meldefunktion.....	32, 43
Meldesystem.....	43
Meldung.....	32
Montagehöhe.....	6

N

Nebenzone.....	15, 39
----------------	--------

O

Öko-Aus.....	27
--------------	----

P

Parameter Allgemein.....	12
Parametrierung mit ETS.....	6
Planungshinweis.....	7

Q

Quittierung.....	32
------------------	----

S

Sperrung.....	21, 24
Status.....	21, 41, 42
Subverbund.....	15
Subzone.....	39
Subzonen.....	15
Szene.....	17, 42
Szenenabruf.....	21
Szenenfunktion.....	42
Szenennummer.....	17

T		V	
Taster	27	Verbund.....	15
Tasterfunktionalität.....	27	Visualisierung.....	31
Tasterobjekt	27	W	
Technische Daten	6	Wartezeit	32
Telegramm Anzahl.....	15	Wegweiserfunktion.....	39
U		Z	
Übersicht über Applikation	5	Zonenverbund.....	15, 39



FELLER AG • Postfach • CH-8810 Horgen • Telefon +41 44 728 72 72
FELLER SA • Agence Suisse Romande • En Budron H14 •
CH-1052 Le Mont-sur-Lausanne • Tél. +41 21 653 24 45
Support-Hotline +41 44 728 74 74
www.feller.ch